



Essays

Nonfiction

1926-01-01

""Die Kleine Kanaille" oder "Frühlungsstürme""

Lilly Klaudy

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay



Part of the German Literature Commons

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19260101&seite=27&zoom=33>

BYU ScholarsArchive Citation

Klaudy, Lilly, ""Die Kleine Kanaille" oder "Frühlungsstürme"" (1926). *Essays*. 491.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/491

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

[„Die kleine Kanaille“ oder „Frauen von heute“ oder „Frühlingsstürme“.] Lebensbild in sieben Akten.
Regie: Millard Webb. In den Hauptrollen: Marie Prevost, Helene Chadwick und Monte Blue: First National, Newyork.

Eine titelreiche Angelegenheit, dieser Film. Uebrigens, gegen die Zusammenstellung von „Die kleine Kanaille“ und „Frauen von heute“ dürfte das schwache Geschlecht mit Recht starken Protest erheben. Oder sind all die vielen ruhmlosen Heldinnen der Nachkriegszeit, dieser Virtuosinnen einer zielbewußten Umstellung von Lebensgenuß auf Lebenstüchtigkeit nicht ebenfalls Repräsentantinnen, sehr bemerkenswerte Repräsentantinnen des Typus der Frau von heute? . . . Willst du wissen, was „die kleine Kanaille“ treibt, so frage nur bei französischen Possendichtern – auch älterer Jahrgänge – an. Sie tut, was kleine Kanaillen von alters her zu tun pflegten und immer noch zu tun pflegen: sie kokettiert, flirtet, schnappt Anbeter weg, lügt, betrügt und, wenn sie zu den „Frauen von heute“ gehört, wippt sie im Shimmy dazu. Im übrigen basiert die Handlung auf der Weisheit des „Fliegenden Blätter“-Verses: „Es ist eine alte Geschichte, - Der nie eine Ausnahme wick: - Liebst du die eine Schwester – Verliebt sich die andere in dich.“ Dieses keineswegs neue Problem erscheint hier mit selten geglückter Vermeidung aller Originalität durchgeführt. Nicht ein neuer szenischer Einfall, nicht ein neuer szenischer Einfall, nicht ein eigenartiges Bild, das die Oedenei dieser Filmbanalität anmutig belebte! Ganz gute Darsteller, aber keine Rollen. In summa: Billigste Unterhaltung allerdings eine sehr mäßige ist.

L-y K-y.

[„Die kleine Kanaille“ oder „Frauen von heute“ oder „Frühlingsstürme“.] Lebensbild in sieben Akten. Regie: Willard Webb. In den Hauptrollen: Marie Prevost, Helene Chadwick und Monte Blue. First National, New York. Eine titelreiche Angelegenheit, dieser Film! Uebrigens, gegen die Zusammenstellung von „Die kleine Kanaille“ und „Frauen von heute“ dürfte das schwache Geschlecht mit Recht starken Protest erheben. Oder sind all die vielen ruhmlosen Heldinnen der Nachkriegszeit, diese Virtuosinnen einer zielbewußten Umstellung von Lebensgenuß auf Lebenstüchtigkeit nicht ebenfalls Repräsentantinnen, sehr bemerkenswerte Repräsentantinnen des Typus der Frau von heute? . . . Willst du wissen, was „die kleine Kanaille“ treibt, so frage nur bei französischen Possendichtern — auch älterer Jahrgänge — an. Sie tut, was kleine Kanailen von alters her zu tun pflegten und immer noch zu tun pflegen: sie kokettiert, flirtet, schnappt Anbeter weg, lügt, betrügt und, wenn sie zu den „Frauen von heute“ gehört, wippt sie im Shimmy dazu. Im übrigen basiert die Handlung auf der Weisheit des „fliegenden Blätter“-Verses: „Es ist eine alte Geschichte, — Der nie eine Ausnahme wich: — Liebst du die eine

Schwester — Verliebt sich die andere in dich.“ Dieses keineswegs neue Problem erscheint hier mit selten geglückter Vermeidung aller Originalität durchgeführt. Nicht ein neuer szenischer Einfall, nicht ein eigenartiges Bild, das die Dedeine dieser Filmbanalität anmutig belebte! Ganz gute Darsteller, aber keine Rollen. In summa: Billigste Unterhaltungsliteratur auf Bilder abgezogen — wobei die Unterhaltung allerdings eine sehr mäßige ist.

L—y K—y.